

## Revolution, Berlin 1918/19

4. Dezember 1998, 20<sup>30</sup>

Einführung: Jeanpaul Goergen

Zeitgenössische Wochenschauen und Dokumentarfilme

**Achtung!**

**Achtung!**

**Der größte Kassenerfolg  
der letzten Tage!!!**

**Der Straßenkampf in Berlin**

**2<sup>ter</sup> Teil Der Terror in Berlin 2<sup>ter</sup> Teil**

Die Volksmenge im Maschinengewehrfeuer  
Erstürmung des „Vorwärts“  
( Volkstribunen  
Der Angriff auf die Reichskanzlei usw.

*Nur unter großer Lebensgefahr sind dem Operateur  
Bruno Czabanski diese aufregend. Aufnahmen gelungen*

Länge ca. 180 m!

**Hochaktuell!**

Sofort lieferbar!

FERNSPRECHER  
KURFÜRST 609

**MACHT**



**FILM**

BERLIN SW 48  
FRIEDRICHSTR. 250

### 1) Philipp Scheidemann: Ansprache an Arbeiter und Soldaten

Schallplatte: Autophon.Nr. 37, 3' 50"

\* Kopie: Deutsches Rundfunk-Archiv, Frankfurt am Main

Philipp Scheidemann erinnert sich an die Morgenstunden des 9. November 1918 und spricht dann seine historische Rede - „Das Alt und Morsche, die Monarchie, ist zusammengebrochen. Es lebe das Neue, es lebe die deutsche Republik!“ - nach. Diese Schallplattenaufnahme entstand am 9. Januar 1920 im Berliner Odeon-Haus für das von Prof. Wildem Doegen geleitete Institut für Lautforschung, Berlin.

### 2) Messter-Woche Nr. 48, 1918

Produktion: Messter-Film, Berlin

Zensur: Nr. 42601<sup>1</sup> (erschien zwischen dem 20. 11. und 7. 12. 1918)

Format: 35mm, s/w, stumm, 175 m

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv (Mag.-Nr. 507 / E.-Nr.: 61595), 177 m = 9'

Anmerkung: vollständig

Thema und Datierung der Ereignisse:

20. November 1918. Beisetzung der Revolutionsopfer: Trauerkundgebung auf dem Tempelhofer Feld, von dort aus Trauerzug quer durch die Innenstadt nach dem Friedrichshain, dem <Friedhof der Märzgefallenen von 1848>. (...)“<sup>2</sup> Die Beerdigung mit Ansprachen von Luise Zietz (USPD), Emil Barth (Rat der Volksbeauftragten) und Karl Liebknecht ist nicht im Film.

### 3) Messter-Woche Nr. 52, 1918

Produktion: Messter-Film, Berlin (erschien zwischen dem 21. und 28. 12. 1918)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv (Mag.-Nr. 1622 / E.-Nr.: 49433), 122 m = 6'

Anmerkung: offenbar unvollständig.

„Die neue Messterwoche bringt ein außerordentlich reiches Programm. Sie zeigt diesmal, als besondere, hochinteressante Neuigkeit, Aufnahmen von dem Rückzug der Heeresgruppe Mackensen und Aufnahmen von den letzten Revolutionstagen in Berlin. Die große Demonstration, die am vergangenen Dienstag [17. 12. 1918] mittag vor dem Abgeordnetenhaus stattfand, ist mit außerordentlich schönen Aufnahmen in der neuen Woche vertreten. Ferner bringt die Woche Porträts der neuen Staatsmänner und Aufnahmen von den Bestattungsfeierlichkeiten der Revolutionsopfer vom 6. Dezember [21. 12. 1918].“<sup>3</sup>

Es fehlen u.a. die „Aufnahmen von dem Rückzug der Heeresgruppe Mackensen“

Thema und Datierung der Ereignisse:

- „Die große Demonstration, die am vergangenen Dienstag [= 17. 12. 1918] mittag vor dem Abgeordnetenhaus stattfand“ ; gemeint ist das preußische Abgeordnetenhaus in der Prinz-Albrecht-Straße. Dort tagte vom 16. - 21. 12. die Reichskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands. Hier wird am 19. 12. 1918 der Antrag angenommen, am 19. Januar 1919 Wahlen zur Nationalversammlung abzuhalten.

- „Porträts der neuen Staatsmänner“

- „Aufnahmen von den Bestattungsfeierlichkeiten der Revolutionsopfer vom 6. Dezember“; diese waren am 21. Dezember 1918: „Beisetzung der Opfer des Blutbades vom 6. 12. im Friedrichshain; an den Gräbern redet wiederum u.a. Liebknecht. Der Trauerzug, von der Siegesallee ausgehend, bewegt sich durch die Bellevuestraße, Königgrätzer und Prinz-Albrecht-Straße, Wilhelmstraße,

<sup>1</sup> Licht-Bild-Bühne, Nr. 49, 7. 12. 1918, S. 77

<sup>2</sup> Neue Gesellschaft für Bildende Kunst: Revolution und Fotografie. Berlin 1918/19. Berlin: Verlag Dirk Nishen, 1989, S. 95

<sup>3</sup> Licht-Bild-Bühne, Nr. 52, 28. 12. 1918

Unter den Linden, Königstraße und Landsberger Straße zum <Friedhof der Märzgefallenen>; unterwegs stoppt der Zug jeweils vor dem Reichskanzlerpalais und der Kommandantur, wo Liebknecht erneut Reden hält. Die Ehrenkompagnie stellt der Rote Soldatenbund.“<sup>4</sup>

#### 4) Extra-Ausgabe der Messter Woche (D 1919) (= Niederwerfung Spartakus-Aufstand Januar 1919)

Produktion: Messter-Film, Berlin (erschien nach dem 12. 1. 1919)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv (Mag.-Nr. 1243 / E.-Nr.: 75294)

Format: 35mm, 122 m = 6'

Anmerkung: möglicherweise vollständig

Thema und Datierung der Ereignisse:

- Niederwerfung des Spartakus-Aufstandes im Januar 1919
- Kämpfe am Brandenburger Tor<sup>5</sup>
- Das Mosse-Haus, das Vorwärts-Haus (beide am 11. Januar) und das Polizeipräsidium (am 12. Januar) nach der Einnahme durch Regierungstruppen.

#### 5) Stürmische Tage in Berlin (D 1919)

Produktion: Deulig

Zensur: Nr. 42793 (erschien vor dem 15. 2. 1919<sup>6</sup>)

Format: 35mm, s/w, stumm, 324 m

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, ca. 224 m; 11' oder 7' (VHS: VK 50299 / 7')

Anmerkung: Kopie ohne Haupttitel, offenbar fehlen auch längere Passagen vom Anfang. *ohne ausgeführten Titel*  
*BSP 10565 Arch.-Sig. 19120*

Thema und Datierung der Ereignisse:

- „Regierungsdemonstranten auf dem Wilhelmplatz und in der Wilhelmstraße“ (6. Januar 1919?<sup>7</sup>)
- „Ansprache des Volksbeauftragten Scheidemann ... und Ebert vom Reichskanzlerpalais“ (wann?)
- „regierungstreue Truppen sammeln sich in der Voßstraße“ (wann?)
- „Demo der Arbeitslosen vor dem Bismarckdenkmal unter dem Zeichen des Spartakus“ (wann?)
- Die Wache im Reichskanzlerpalais wird durch die „Suppengarde“<sup>8</sup> verstärkt (wann?)
- Die Verteidigung des Brandenburger Tors durch republikanische Schutztruppen
- „Der Kampf um das Zeitungsviertel“ (8. - 12. 1. 1919)

#### 6) Revolution 1918 in Berlin (Archivtitel)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, Ton, 36,4 m = 2' *16mm*

Es handelt sich um eine Kompilation von Originalaufnahmen aus der Tagen der Novemberrevolution in Berlin, die vermutlich für den Reichsparteitagsfilm 1939 („Jahre der Entscheidung“) angefertigt wurde. Der Film enthält vier kurze Tonfragmente. Die beiden ersten Einstellungen stammen nicht von 1918/19, sondern von einer Demonstration im Berliner Lustgarten, aller Wahrscheinlichkeit nach von der KPD organisiert, bei der es um die Freilassung von Max Hoelz ging, wie auf einem Plakat zu erkennen ist („Heraus mit Max Hoelz“). Max Hoelz war nach den sogenannten „Märzkämpfen“ 1921 im Mansfelder Revier verhaftet worden; er wurde im Mai 1928 amnestiert.

<sup>4</sup> Revolution und Fotografie, S. 100

<sup>5</sup> vgl. Revolution und Fotografie. Berlin 1918/19, S. 105 unten: Photo „Berliner Straßenkampftage“

<sup>6</sup> Licht-Bild-Bühne, Nr. 7, S. 64

<sup>7</sup> Revolution und Fotografie, S. 105

<sup>8</sup> Revolution und Fotografie, S. 104 (3. 1. 1919: „Die Vertreter der USPD treten aus der preußischen Regierung aus, als sie ohne weitere Prüfung der Ernennung des Obersten Walther Reinhardt zum Kriegsminister zustimmen sollen. Das Freiwilligenregiment Reinhardt, im Kern gebildet aus dem ‚Unteroffizier-Bataillon Suppe‘ und in der Kaserne des 4. Garde-Regiments in Moabit untergebracht, wird der Garde-Kavallerie-Schützen-Division unterstellt. Es ist um diese Zeit das einzige ‚zuverlässige‘ militärische Machtmittel der Regierung in Berlin. Am 10. 1. beträgt seine Stärke rund 2500 Mann.“)

7) **Lustige Carricaturen (D 1918/19)**

Produktion: Messter-Film, Berlin

Kopie: BFI

Vier kurze Zeichentrickfilme, die einzeln als Abschluß der Messter-Wochenschau gezeigt wurden.

a) Nur ein Viertelstündchen, b) Pitt und John boxen, c) Freiwillige vor! Trickfilm von Harry Jaeger, d) „Der Deutsche kocht hier seine Suppe, Parteien sind ihm furchtbar schnuppe“

8) **Anna Müller-Lincke kandidiert (D 1919, D: Anna Müller-Lincke)**

Kopie: Filmmuseum München, 35mm, s/w, stumm, 298 m = 15'

„Da lese ich eben eine sehr spaßige Sache in der Zeitung. Für die Nationalversammlung [Wahlen zur Nationalversammlung: 19. 1. 1919] soll ein lustiger Werbefilm mit Anna Müller Linke [sic!] in den Theatern vorgeführt werden. Ja, Sie haben sich nicht verlesen, ein lustiger Film: ‚Anna Müller Linke kandidiert‘. Wers noch nicht glaubt, der kann es auch auf den Plakatsäulen lesen. Was für eine lustige Sache die Nationalversammlung ist, das haben wir Berliner in der letzten Zeit gesehen, sind doch die Parteien so aneinander geraten, daß es seit Tagen in Berlin an allen Ecken und Enden schießt. Aber dem Film tut das nichts, er leistet sich eine Geschmacksverirrung und macht ein Lustspiel daraus. Wieder ein Fressen für die Kinofeinde.“ (Hans Richter, in: Kinobriefe. Berlin: Hans Hermann Richter Verlag, Nr. 2, 25. Januar 1919)

---

# Aktuelle Erscheinungen

des

## 3. u. 4. Revolutionstages

**sofort lieferbar!**

---

**LUX-FILM, BERLIN SW 48**

Fernsprecher: Moritzplatz 10702 **FRIEDRICHSTR. 5-6** Telegramm-Adresse: Luxfilm

*aus: Licht-Bild-Bühne, Nr. 48, 30. 11. 1918, S. 27 (Film verschollen)*